



## Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

### **Qualitätsstandards - Das Freiwillige Ökologische Jahr in Baden-Württemberg an den Einsatzstellen vor Ort (2013)**

Die Einsatzstellen erfüllen im **Freiwilligen Ökologischen Jahr** eine zentrale Funktion für den erfolgreichen Ablauf des Jahres. Je erfolgreicher das Jahr für die Teilnehmenden verläuft, umso größer ist der Nutzen auch für die Einsatzstellen. Vermeidung des vorzeitigen Abbruchs und größere Arbeitsfreude sind nur zwei zu nennende Vorteile.

Die jungen Menschen, werden sie als Person wahr- und ernst genommen, entwickeln eine positive Grundeinstellung den Einsatzstellen gegenüber und den Wunsch, unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen. Wenn die Teilnehmenden in viele Prozesse eingebunden werden, identifizieren sie sich mit der Einsatzstelle und können eher neue Ideen und Impulse in die Einsatzstelle einbringen. Auch in Zukunft werden sie so als Multiplikatorinnen für ökologische Zielsetzungen und die Einsatzstellen fungieren.

Entscheidende Bedeutung für ein erfolgreiches FÖJ bietet die Verbindung aus praktischer Arbeit in den Einsatzstellen und der begleitenden Bildungsarbeit. Eine die persönliche Entwicklung der Freiwilligen fördernde Begleitung der Freiwilligen ist gemäß dem Gesetz über die Förderung von Jugendfreiwilligendiensten (JFDG) Aufgabe der Träger aber auch der Einsatzstellen.

Die Gesamtverantwortung für die Qualität und Durchführung des FÖJ liegt bei den FÖJ-Trägern, die gehalten sind, die Einsatzstellen bei dieser wichtigen Arbeit zu unterstützen und zu fördern. Die Einsatzstellen leisten einen wichtigen Beitrag in der Ausgestaltung des Freiwilligen Ökologischen Jahres als Bildungs- und Orientierungsjahr. Sie unterstützen damit eine Kultur selbstverständlicher Freiwilligkeit.

Um den Erfolg im FÖJ sicherzustellen, verpflichten sich die Einsatzstellen der anerkannten Träger des FÖJ, die nachfolgend aufgeführten Standards umzusetzen.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Grundlagen zur Anerkennung/Arbeit der Einsatzstellen .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Bewerbungsverfahren.....</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Einsatz an der Einsatzstelle.....</b>	<b>6</b>
3.1	ERFOLGREICHES FÖJ DURCH OPTIMALE ANLEITUNG.....	6
3.2	DIE EINSATZSTELLE FÖRDERT DAS BEWUSSTSEIN DER TEILNEHMENDEN FÜR DIE RELEVANZ ÖKOLOGISCHER FRAGESTELLUNGEN .....	7
3.3	DIE EINSATZSTELLE FÖRDERT DEN ERFOLG DER FREIWILLIGEN IM BERUFLICHEN ALLTAG.....	7
3.4	WEITERENTWICKLUNG DER SOZIALEN KOMPETENZEN DER TEILNEHMENDEN AN DER EINSATZSTELLE .....	8
3.5	DIE EINSATZSTELLE UNTERSTÜTZT DIE FREIWILLIGEN BEI DER PERSPEKTIVENSUCHE UND ORIENTIERUNG FÜR IHRE ZUKUNFT.....	8
3.6	PARTIZIPATION.....	9
<b>4</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit .....</b>	<b>10</b>
<b>5</b>	<b>Langfristige Sicherung und Weiterentwicklung des FÖJ .....</b>	<b>11</b>

# **1 Grundlagen zur Anerkennung/Arbeit der Einsatzstellen**

Die Prüfung auf Eignung und Anerkennung der Einsatzstellen im FÖJ obliegt den zugelassenen Trägern des FÖJ in Baden-Württemberg. Der Anerkennung liegen die nachfolgenden Qualitätsstandards zugrunde, die mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg abgestimmt sind.

Die Anerkennung/Arbeit von Einsatzstellen des FÖJ orientiert sich am Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung. Dabei steht der Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen im Vordergrund.

Die Ziele des FÖJ, die im JFDG verankert sind, werden von der Einsatzstelle anerkannt und mitgetragen. Sie ist vom Grundanliegen des FÖJ als Bildungsjahr überzeugt und setzt dies im alltäglichen Handeln um.

Die Einsatzstelle ist sich des Betreuungsaufwands bewusst, der für junge Menschen im FÖJ erforderlich ist.

## **1.1 DIE EINSATZSTELLE VERPFLICHTET SICH, DIE GESETZLICHEN UND VERTRAGLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN EINZUHALTEN.**

## **1.2 TRÄGER, FÖJ-FREIWILLIGE UND EINSATZSTELLE SCHLIEßEN EINE VEREINBARUNG, IN DER FOLGENDE PUNKTE GEREGLT SIND:**

- Vertragspartner
- Vertragsdauer und Kündigungsfristen
- Rechte und Pflichten der/des Freiwilligen, Einsatzstelle und des Trägers
- Kooperation zwischen Einsatzstelle und Träger
- Kosten

- 1.3 DIE BILDUNGSARBEIT WIRD VON DER EINSATZSTELLE MITGETRAGEN; SIE ERMUTIGT DIE FÖJ-TEILNEHMENDEN, SICH AKTIV IN DIE SEMINARGESTALTUNG EINZUBRINGEN.**
- 1.4 DIE EINSATZSTELLE BENENNT EINE FÜR DEN FREIWILLIGEN VERANTWORTLICHE PERSON, DIE FÜR DIE BELANGE DES FÖJ IN DER EINSATZSTELLE ZUSTÄNDIG UND DIE ANSPRECHPERSON FÜR DEN TRÄGER IST (SIEHE ABS. 3).**
- 1.5 DIE EINSATZSTELLE ERSTELLT EINE MIT DEM FÖJ-TRÄGER ABGESTIMMTE TÄTIGKEITSBESCHREIBUNG PRO FÖJ-EINSATZPLATZ, MIT BENENNUNG VERSCHIEDENER LERNFELDER UND MIT AUSREICHEND SINNVOLLEN UND ÖKOLOGISCH RELEVANTEN AUFGABEN.**

Besondere Bedingungen und Anforderungen, die die Arbeit, den Arbeitsplatz etc. betreffen (z.B. saisonale Aspekte, soziales Umfeld, Wochenendarbeit), sind deutlich aufzuführen. Im Rahmen dieser Tätigkeitsbeschreibung sind die FÖJ-Teilnehmenden entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten einzusetzen.

- 1.6 ZU BEGINN DER EINARBEITUNGSPHASE WERDEN DIE FÖJ-TEILNEHMENDEN ÜBER DIE ARBEITSWEISE IN DER EINSATZSTELLE INFORMIERT SOWIE ÜBER STRUKTUR, LEITBILD UND ZIELE DER EINSATZSTELLE.**
- 1.7 ALLE AM FÖJ BETEILIGTEN IN DER EINSATZSTELLE KENNEN DIE FÖJ-VEREINBARUNG ZWISCHEN TRÄGER, FREIWILLIGEN UND EINSATZSTELLE UND GARANTIEREN DIE EINHALTUNG.**
- 1.8 DIE EINSATZSTELLE STELLT SICHER, DASS DIE FÖJ-TEILNEHMENDEN ZUSÄTZLICH ZU DEN HAUPTBERUFLICHEN MITARBEITERINNEN EINGESETZT WERDEN. DIE ANZAHL BISHERIGER BZW. NEU ZU SCHAFENDER ARBEITSPLÄTZE ÄNDERT SICH DURCH DAS FÖJ NICHT.**

## **2 Bewerbungsverfahren**

Die Einsatzstelle akzeptiert das Bewerbungsverfahren des Trägers.

- 2.1 DIE EINSATZSTELLE FÜHRT BEWERBUNGSGESPRÄCHE MIT ALLEN GEEIGNET ERSCHEINENDEN BEWERBERINNEN, UNABHÄNGIG VON SCHULABSCHLUSS UND ALTER. BEWERBERINNEN WERDEN ZEITNAH ÜBER DEN STAND IHRER BEWERBUNG INFORMIERT.**
  
- 2.2 DIE EINSATZSTELLE GIBT ALLEN GEEIGNETEN BEWERBER/-INNEN DIE MÖGLICHKEIT ZU HOSPITIEREN (AKTIVE TEILNAHME AM TAGESABLAUF). ZIEL DER HOSPITATION IST ES, DEN BEWERBERINNEN EINEN UMFASSENDEN EINBLICK IN ARBEITSFELD UND RAHMENBEDINGUNGEN AN DER EINSATZSTELLE ZU GEBEN. DER HOSPITATION LIEGT DIE TÄTIGKEITSBESCHREIBUNG ZUGRUNDE (VG1.1.5.) DIE DAUER DER HOSPITATION SOLLTE MINDESTENS EINEN ARBEITSTAG BETRAGEN. DIE HOSPITATION FINDET IN DEM ‚SETTING‘ (MITARBEITER/-INNEN UND ARBEITSBEREICH) STATT, IN DEM DER/DIE FÖJ-TEILNEHMENDE SPÄTER EINGESETZT WIRD. DAS BEWERBUNGSVERFAHREN ERMÖGLICHT ALLEN BETEILIGTEN, EINE FUNDIERTE ENTSCHEIDUNG ZU TREFFEN.**

## 3 Einsatz an der Einsatzstelle

### 3.1 ERFOLGREICHES FÖJ DURCH OPTIMALE ANLEITUNG

Die Anleitung ist ‚prozessbegleitend‘ und unterstützt einen persönlichen Lernprozess in und aus den unmittelbaren Erfahrungen im FÖJ-Alltag, der nicht nur die Bewältigung der Aufgaben an der Einrichtung erleichtert, sondern eigenverantwortliches Handeln und Persönlichkeitsentwicklung im Sinne des JFDG initiiert.

Die Einsatzstelle stellt die Anleitung der FÖJ-Teilnehmenden sicher. Die Anleitung umfasst die Aspekte fachliche Anleitung und persönliche Begleitung.

Der/die Anleiterin

- kann die Anleitung kontinuierlich ein Jahr übernehmen und steht als Ansprechperson zur Verfügung;
- ist fachlich kompetent (Fachkompetenz aufgrund von Ausbildung und/oder entsprechende Berufserfahrung);
- ist sozial kompetent;
- ist bereit und motiviert, die Inhalte und Ziele als politische Jugendbildungsmaßnahme mit zu tragen;
- ist bereit, an den jährlich stattfindenden Tagungen des Trägers für FÖJ-Einsatzstellen teilzunehmen.

Der/die Anleiterin führt regelmäßig vorbereitete‘ Reflexionsgespräche: Auf Grundlage der vorhandenen Tätigkeitsbeschreibungen werden die individuellen Fähigkeiten, Wünsche und Bedürfnisse der Freiwilligen berücksichtigt; Eigeninitiative wird ermutigt. Den FÖJ-Teilnehmenden wird Raum gegeben, eigene Ideen einzubringen und einen ‚eigenen‘ Arbeitsbereich, ein eigenes Projekt o.ä. zu bearbeiten

### **3.2 DIE EINSATZSTELLE FÖRDERT DAS BEWUSSTSEIN DER TEILNEHMENDEN FÜR DIE RELEVANZ ÖKOLOGISCHER FRAGESTELLUNGEN**

Die Aufgaben und Zielstellungen der Einsatzstelle sind ökologisch herausfordernd und bieten jungen Erwachsenen vielfältige Identifikations- und Handlungsmöglichkeiten.

- Die Einsatzstelle bietet den TN die Möglichkeiten, sich mit den ökologischen Aspekten der Arbeit auseinander zu setzen.
- Die anleitenden Personen sorgen dafür, dass die ökologische Perspektive in den Gesprächen Raum findet und die Arbeit unter dieser Perspektive ausgeführt wird.
- In einem Abschlussgespräch bewerten der/die Anleiterin mit den Teilnehmenden das Jahr auch speziell daraufhin und optimieren Inhalte und Abläufe für nachfolgende Teilnehmende.

### **3.3 DIE EINSATZSTELLE FÖRDERT DEN ERFOLG DER FREIWILLIGEN IM BERUFLICHEN ALLTAG**

Die FÖJ-Tätigkeiten werden in wesentlichen Grundzügen ganzjährig geplant, ggf. werden auch für Zeiten außerhalb der Saison („Winterloch“) Arbeitsaufgaben vorbereitet.

Die Einsatzstelle stellt die Arbeitsfelder vor und arbeitet die Freiwilligen gründlich ein. Nach einer Einarbeitungsphase wird ein individuell klares Arbeitsfeld für die FÖJ-Teilnehmenden gemeinsam abgesprochen, eingegrenzt und nach Maßgabe der Persönlichkeit ein angemessener Arbeitsbereich in Eigenverantwortung übertragen.

Die FÖJ-Teilnehmenden werden in Arbeitsbesprechungen, Teambesprechungen etc. einbezogen. Aufgaben werden reflektiv bewertet und vorausschauend benannt.

Die FÖJ-Teilnehmenden werden darin gefördert, eigenständige Aufgabenfelder und Projekte zu übernehmen. Die Einsatzstelle berücksichtigt und fördert die individuellen Fähigkeiten und Interessen der Freiwilligen. Sie prüft, ob sie den FÖJ-Teilnehmenden auf deren Wunsch Einblick in weitere Tätigkeitsbereiche der Einsatzstelle und in Bereiche außerhalb des Einsatzgebietes gewähren kann.

Auf Wunsch wird die Arbeit an einem konkreten Projekt ermöglicht. Die FÖJ-Teilnehmenden werden ermutigt, sich sowohl an der Einsatzstelle wie auch außerhalb auf Fortbildungen, Fachtagungen, etc. zu qualifizieren.

Der Arbeitsalltag stimmt mit der Stellenbeschreibung überein. Diese wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Mit Blick auf den neuen FÖJ-Jahrgang wird die Beschreibung der Einsatzstelle und anfallender Tätigkeiten mit dem/der ‚alten‘ Teilnehmerin im Juli/August überarbeitet und an den Träger weitergeleitet.

### **3.4 WEITERENTWICKLUNG DER SOZIALEN KOMPETENZEN DER TEILNEHMENDEN AN DER EINSATZSTELLE**

Die Einsatzstelle bietet den TN die Möglichkeit, ihre sozialen Kompetenzen zu erweitern.

Die Einsatzstelle bezieht die Freiwilligen in die Gemeinschaft der Einsatzstelle ein. Die Teilnahme an sozialen Angeboten, Festlichkeiten, Betriebsausflügen etc. wird ermöglicht. Soziale Kontakte innerhalb der Gemeinschaft der Einsatzstelle werden gefördert.

Die Einsatzstelle bemüht sich um eine wertschätzende Anerkennungs- und Kritikkultur. Die anleitende Person ist bereit für ein offenes und direktes Wort. Die Einsatzstelle zeigt den Teilnehmenden ihre Wertschätzung gegenüber Person und deren Leistung.

Die Einsatzstelle bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich offen mit ihren eigenen Wertorientierungen und denen der Mitarbeitenden auseinander zu setzen. In Anleitungsgesprächen wird Raum für Fragen zu Wertorientierungen gegeben (Verantwortungsgefühl, Kollegialität, Fairness, Umgang mit Konflikten, Leistungsbereitschaft usw.).

Die Mitarbeitenden und der/die Anleiterin lassen die Freiwilligen - im Rahmen ihrer Möglichkeiten - Teil haben an ihren eigenen Erfahrungen. Die Teilnehmenden können im Laufe des Jahres - den individuellen Fähigkeiten entsprechend - zunehmend eigenverantwortlich Aufgaben übernehmen.

Die Freiwilligen bekommen regelmäßig Rückmeldung zu ihrer Arbeit. Fehler sind erlaubt, werden gemeinsam reflektiert und so zu positiven Lernerfahrungen umgewandelt.

### **3.5 DIE EINSATZSTELLE UNTERSTÜTZT DIE FREIWILLIGEN BEI DER PERSPEKTIVENSUCHE UND ORIENTIERUNG FÜR IHRE ZUKUNFT**

Die Teilnehmenden können innerhalb der Einsatzstelle in Arbeitsgebieten hospitieren, die nicht direkt zu ihrem eigenen gehören.



Fragen zur beruflichen und privaten Zukunft haben Platz bei Anleitungsgesprächen. Die anleitenden Personen unterstützen die Berufswegplanung der Teilnehmerinnen z.B. durch ihre persönliche Erfahrung mit ihrer Ausbildung, ihrem beruflichen Werdegang oder durch die Vermittlung mit orientierenden Gesprächen mit Kolleginnen anderer Fachrichtungen.

Für Berufsorientierung und Bewerbung o.ä. sollen die FÖJ-Teilnehmenden in Absprache mit Einsatzstelle und Träger - freigestellt werden.

Die Freiwilligen können auf Wunsch am angebotenen Stellentausch teilnehmen.

### **3.6 PARTIZIPATION**

In der Durchführung des Freiwilligen Ökologischen Jahres ist die Partizipation - Anhörung, Beteiligung, Mitbestimmung, Interessensvertretung- der Freiwilligen ein wesentliches Element.

Die gewählten FÖJ-Sprecherinnen werden für die damit verbundenen Aufgaben (s. Geschäftsordnung der Sprecherinnen des FÖJ in Baden-Württemberg) in Absprache mit Einsatzstelle und Träger - freigestellt. Der/die Anleiterin unterstützt die FÖJ-Teilnehmenden bei der Wahrnehmung der Aufgaben als Sprecherin in angemessenem Rahmen.

## 4 Öffentlichkeitsarbeit

Die Einsatzstelle unterstützt den Träger im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vor Ort. Die Einsatzstelle verlinkt ihre eigene Homepage mit der des kooperierenden FÖJ-Trägers sowie der Homepage des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, Baden-Württemberg.

Die Einsatzstelle gibt Hinweise auf das FÖJ bei eigenen Veranstaltungen und in eigenen Publikationen. Die Einsatzstelle legt Infomaterial aus und informiert den Träger über Veranstaltungen, bei denen dieser eventuell öffentlichkeitswirksam teilnehmen kann.

Die Einsatzstelle unterstützt die Teilnehmenden bei öffentlichkeitswirksamen Einsätzen (Landesaktionstag, Schulaktion...).

Die Einsatzstelle stellt die Teilnehmenden wenn möglich für Öffentlichkeitsarbeit frei.

## **5 Langfristige Sicherung und Weiterentwicklung des FÖJ**

Die Einsatzstellen beteiligen sich nach Möglichkeit aktiv an der Sicherung und Weiterentwicklung des FÖJ.

Die Einsatzstellen werben nach Möglichkeit in ihrem eigenen Umfeld für die Ideen und Ziele des FÖJ in Baden-Württemberg.

Anhang: Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten (JFDG)